Christus-Kirchengemeinde Hollen

Nr. 4 / 2016
September - November

Gemeindebrief

WIR WÜNSCHEN ALLEN EINE GESEGNETE HERBSTZEIT

MISSIONSAUSSCHUSS

0 €-Freizeit

An(ge)dacht

„Hoffnung haben wir“. Unter diesem Motto stand der 7. Ostfriesische Kirchentag in Rhauderfehn vom 10. bis 12. Juni 2016. Es war ein gelungenes Wochenende mit vielen guten Veranstaltungen. Aus einer Podiumsdiskussion stammen als Impuls folgende Gedanken von unserer ehemaligen Landesuperintendentin Oda-Gebbine Holze-Stäblein mit der Überschrift: „Gottesdienst - Mitte der Gemeinde!? Ein Wort zum Sonntag“

Was wäre, wenn! Was wäre, wenn es keine Gottesdienste mehr in unseren Gemeinden gäbe? Wie schön, sagen die Konfis: ohne schlechtes Gewissen ausschlafen. Wie schön, sagen die Pastoren: nicht unter Druck eine Predigt machen. Wie schön, sagen die Kantoren: der müde Gemeindegesang, auf den kann ich verzichten. Wie schön, sagen die Küster und die Kirchenvorsteher: den Sonntag mal genießen wie alle anderen.

Und auf die Dauer? Es läuft alles weiter wie bisher. Krabbelgruppen, Kindergarten ... Die Kantorei steigt um auf Gospel und Folksong. Yoga hat Zulauf, denn irgendwoher muss die Besinnung doch kommen. Bibelstunden? Ja klar. Fromme Menschen gibt es immer. Seniorennachmittage auch. Aber die könnten genau so gut bei der SPD stattfinden. Nur wird da am Ende „Wann wir schreiten Seit an Seit“ gesungen und nicht „Der Mond ist aufgegangen“. Die Sitzungen im KV ändern sich kaum, denn da kommt der Gottesdienst ohnehin selten vor. Eher die Reparaturen. Also: es läuft alles weiter wie bisher.

An(ge)dacht

Wirklich? Irgendwann kommen Fragen: Warum kommen wir eigentlich zusammen? Was wir hier machen, machen andere doch auch. Tee und Klön. Kleidersammlungen. - Aber sich für Flüchtlinge einsetzen? Da geht es schon los: Wer spricht wo wen an? Wo verständigt man sich darüber, wozu es Christen in der Welt gibt? Woher kommen Motivation, Ermutigung und Orientierung, wie es jetzt weitergehen soll? Und: Wer oder was tröstet mich, wenn ich am Boden bin? Wo und wem kann ich Danke sagen, wenn mir danach ist? Wo sind die Geschichten, in denen ich etwas von meinem Leben wiederfinde? Woher weiß ich von einem Ort, an dem ich etwas abladen kann und Vergebung erfahre? Und wer singt noch Choräle von Paul Gerhardt und lobt Gott, wenn es keinen Gottesdienst mehr gibt? Und: Wo treffe ich Menschen, mit denen eine Gemeinschaft möglich ist - auch wenn sie nicht immer zustande kommt? Und was wird aus den wunderbaren Räumen, wenn kein Gottesdienst sie mehr mit Leben erfüllt?

Ich behaupte: Eine Kirche, in der der Gottesdienst keine Rolle mehr spielt, ist in Kürze tot.

Gottesdienste sind wie das Mittagessen auf dem Tisch: manchmal richtig lecker. Manchmal so la la. Manchmal langweilig und fad. Manchmal ungenießbar. Aber etwas kommt immer in ihnen vor, und wenn nicht, dann waren es keine Gottesdienste: Bibel, Predigt, Gebet, Lied, Vaterunser, Abendmahl, Segen. The Big Seven. Die sieben Gaben des Geistes. Das alles ist unentbehrlich. Nur so wird es ein richtiges nahrhaftes Essen, das Leib und Seele ernährt.

Ich lasse mit mir reden: über die Anwesenheit von Pastoren, über die Lieder, die gesungen werden, über die Form der Predigt, über Gottesdienstzeiten usw.

Ich lasse nicht mit mir reden darüber, dass der Gottesdienst in die Mitte der Gemeinde gehört und die Mitte ist, auch wenn nur zehn Leute kommen. Oder manchmal noch weniger.

Nicht wir Menschen machen Kirche. Der Gottesdienst macht uns zur Kirche. Wo er aus der Mitte der Gemeinde verschwindet, verschwindet die Kirche.

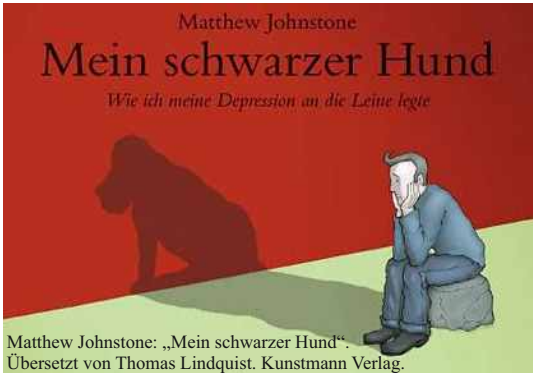
Bedenkenswerte Gedanken, wie ich meine. Und deshalb umso mehr: Herzliche Einladung zum Gottesdienst!

Ihr/Euer Johann Goudschaal, Pastor

Ambulante psychatrische Pflege (APP)

Was macht der Schwarze Hund im Gottesdienst?

Das Thema im Gottesdienst am 5. Juni war gewagt: Psychische Erkrankungen.
Ein heikles Thema, das gerne ausgeblendet wird. Doch gerade darum sollte es einmal Thema im Gottesdienst sein. Zusammen mit den Mitarbeitern der Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen, die im Bereich ambulante psychiatrische Versorgung tätig sind, wagten wir uns an das Thema heran. Denn: Psychische Erkrankungen gehen uns alle an. Fast jeder dritte Mensch leidet im Laufe seines Lebens an einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung, von Depressionen bis hin zu Angst- und Panikstörungen.



Matthew Johnstone: „Mein schwarzer Hund“. Übersetzt von Thomas Lindquist. Kunstmann Verlag.

Mit klar sichtbaren Krankheiten kann man gut umgehen: Da hat jemand einen Gips, einen Verband oder eine Grippe. Aber „psychisch krank?“ – da wird man unsicher. „Wie gehe ich mit den Gefühlen des anderen um, wenn ich es nicht verstehe?“
Das Thema Depressionen wurde ganz eindrücklich durch den Film: „Der schwarze Hund“ (erhältlich auch als Buch) gezeigt. Ein schwarzer Hund läuft durch diese Geschichte, wird immer größer, irgendwann ist er riesig, am Ende jedoch sitzt er brav und klein an der Leine: Der schwarze Hund, das ist die Depression, die Matthew Johnstone viele Jahre begleitete. In einer berührenden Bildergeschichte erzählt er davon, wie sie ihn fast umgebracht hätte und wie er es schließlich schaffte, Schritt für Schritt damit umzugehen. Der schwarze Hund späht um die Ecke. Er legt sich einem auf die Brust und beherrscht die Gedanken.
Doch auch schon in der Bibel finden sich Beispiele für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Z. B. Saul, der erste König Israels. Wenn ein Psychologe seine Geschichte in der Bibel liest, wird er wahrscheinlich eine sogenannte bipolare Störung diagnostizieren. Oder wie man auch sagen kann: Saul war manisch-depressiv. Das bedeutet: Er war hin- und her gerissen zwischen atemberaubendem Aktivismus und großer Traurigkeit; mal aggressiv und mal apathisch; mal sprühend vor Unternehmungslust oder auch vor Jähzorn, dann wieder in sich gekehrt und grübelnd.
Fragen aus der Predigt klangen nach: Wie gehen wir um mit Menschen mit psychischen Erkrankungen? Gehen wir ihnen aus dem Weg? Welche Hilfsmöglichkeiten gibt es?
Die Mitarbeiter der ambulanten psychiatrischen Pflege bieten psychisch Erkrankten und ihren Angehörigen Hilfen an. Hier ein Auszug aus einem Interview zwischen Pastor Goudschaal und einer Mitarbeiterin der Diakoniestation:

Ambulante psychatrische Pflege (APP)

Pastor Goudschaal: Wie kann ich mir das mit der ambulanten psychiatrischen Pflege konkret vorstellen. Wie kommen die Leute eigentlich zu euch?
Sonja: Die meisten Patienten kommen direkt nach einem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik zu uns und werden durch Hausbesuche von uns begleitet. Oder Patienten erhalten eine Verordnung vom Facharzt für Psychiatrie. Natürlich rufen auch einige direkt im Büro an und kommen so mit uns in Kontakt.
Pastor Goudschaal: Das heißt also, wenn ich jemanden kenne, der in dem Bereich Hilfe braucht, dann kann er sich bei euch melden?
Sonja: Ja, der kann uns anrufen und wir bieten immer eine kostenlose Beratung an. Entweder in unseren Beratungsstellen in Filsum, Hesel und Remels oder auch bei ihm zu Hause. In dem Gespräch können wir Hilfestellung geben, z. B. wenn es um einen Facharzttermin geht. Oder manchmal ist auch eines unserer anderen Angebote sinnvoll. Einmal im Monat trifft sich die Angehörigengruppe. Dann gibt es noch die Frühstücksgruppe und weitere Angebote in unserem Programmheft, wie, Vorträge, Spaziergang im Heseler Wald mit Picknick Sommerfest.
Pastor Goudschaal: Und dann musst du mir unbedingt noch erzählen, was ihr in der Arche in Detern macht.
Sonja: Ja, das Angebot gibt es jetzt schon fast zwei Jahre. Jeden Mittwochnachmittag ist die Arche von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Hier sind alle herzlich willkommen, die einen Raum suchen zum Treffen, Austauschen und Unterhalten: alle, die gerne gemeinsam mit anderen Tee trinken,

die ein offenes Ohr suchen für schwierige Lebenssituationen, Beratungen und Informationen zu Hilfsangeboten benötigen.
Pastor Goudschaal: Das ist ja eine ganze Menge, was ihr da anbietet. Ich habe aber gehört, dass ihr in diesem Jahr noch mal ein ganz neues Projekt gestartet habt.
Sonja: Ja, das stimmt. Leider ist es so, dass wir gerade bei Menschen mit Depressionen gemerkt haben, dass das Angebot das es bisher gibt nicht ausreicht. Und so haben wir ein Gruppenangebot entwickelt. Dieser Bereich „boomt“ regelrecht und wird von Alice Ubben geleitet. Im Februar sind wir gestartet und haben jetzt schon die fünfte Gruppe eröffnet. In jeder Gruppe sind ca. 10 Teilnehmer. Uns ist es wichtig, dass die Teilnehmer Selbstvertrauen zurückgewinnen und dadurch belastbarer werden. Alleine der Austausch

Ambulante psychatrische Pflege (APP)

mit anderen kann schon sehr entlastend sein. In dem Gruppenangebot wird ein Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit „durchgearbeitet“ (von Gerd Kaluza: Was die Seele stark macht), so dass jedes Treffen auch thematisch mit Inhalt gefüllt ist.

Das Team der Ambulanten Psychiatrischen Pflege lädt herzlich zu den Gruppenangeboten und zu Gesprächen ein. Die Mitarbeiter sind erreichbar unter ☏ 04957/9282886 in der Beratungsstelle der Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen, An der Bahn 7, 26849 Filsum.

Angelika Rudolph

Neues von der Diakoniestation

Fit für Hundert

Die Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen startet im Oktober ein neues Gruppenangebot im Martinshaus in Remels.

Schon vorher gab es ein Gruppenangebot für Menschen mit dementiellen Erkrankungen. Jetzt soll das Angebot ausgeweitet werden. Auch Menschen, die körperliche Einschränkungen haben oder ganz einfach Spaß daran haben sich mit anderen zu treffen, sind herzlich eingeladen.

Fit für Hundert: Durch Bewegung, Spiele und Aktivitäten kann man sich auch im Alter fit halten. Wichtig ist uns aber auch gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen, mit „en moi Tass Tee“.
Geplant sind auch Angebote wie Ausflüge, gemeinsames Kochen und Backen, Singen, Boule-Spiel, handwerkliche Tätigkeiten.

Unter der Leitung von Petra Kleen (Tagespflege Lukas in Remels) und weiteren Fachkräften soll das Gruppenangebot an jedem Mittwoch Nachmittag stattfinden. Ein Abholservice auch für den Bereich Jümme und Hesel ist ebenfalls geplant.

Sollten Sie Interesse haben, dann rufen Sie uns gerne an:
Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen ☏ 04956/928410

Übrigens: Wer einen Anspruch auf Betreuungs- und Entlastungsleistungen hat, kann dieses Angebot über die Pflegekasse abrechnen. Wir vereinbaren gerne mit Ihnen einen Beratungstermin.
Auch zu anderen Fragen wie Pflegeeinstufung, Verhinderungspflege und Wohnumfeldverbesserungen informieren wir Sie gerne.

Ihr Team der Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen

Heute

Ich geh nur einmal durch diesen Tag. Ich werde den gleichen Weg nie zurückkommen und noch einmal gehen. Darum will ich diesen Tag nutzen und füllen, leben und erleben. Alles Gute, das ich heute tun kann, will ich jetzt gleich tun. Jede Freundlichkeit, die vor mir liegt, will ich gleich anpacken. Wenn ich heute einen Grund zur Freude habe, will ich damit nicht bis morgen warten. Wenn heute Anlass zur Traurigkeit besteht, will ich sie nicht verdrängen, sondern ausdrücken und verarbeiten. Ich kann nicht jeden Tag etwas Großes tun, aber ich kann jeden Tag das Richtige tun. Wenn es nicht gelingt, kann ich noch heute meinem Herrn um Vergebung bitten. Heute wartet Jesus auf mich zum wichtigen Zwiegespräch, und ich will ihn nicht bis morgen warten lassen.

„Siehe ‚ich habe dir das heute vorgelegt das Leben und das Gute!“

5. Mose 30,15

Aus: Kühner, Axel
Voller Freude und Gelassenheit
365 Andachten
Edition Alpha

Junge Seite - für alle ab 6 - Junge Seite

Hoffentlich habt ihr euch alle in den Sommerferien gut erholt und seid wieder gut oder ganz neu in Schule, Verein usw. durchgestartet.
Wie viele bereits gemerkt haben, hat unser Kindergottesdienst auch wieder begonnen. Diesmal machen wir eine Reise durch die Bibel mit Stationen an total interessanten Orten!
Jeden Sonntag um 9.45 Uhr starten wir im Gemeindehaus. Erst wird gespielt, gebastelt und getobt und dann geht es looooos…
Also einsteigen und mitfahren!

Hier noch etwas zum Vormerken:

- **Am 2. Oktober ist Erntedankfest!** Dann wollen wir vom KiGo den Gottesdienst mitgestalten und hinterher wieder selbst gebackenes Brot verkaufen. Den Erlös davon bekommt das Missionswerk „Brücke der Hoffnung“, das unser Patenkind Natascha betreut, für die wir auch bei uns im KiGo sammeln. Natascha wohnt weit weg in der Ukraine und hat es dort leider nicht so gut wie wir hier.
- Und auch dieses Jahr kommt Weihnachten wieder schneller als gedacht und auch wieder ist ein **Musical** geplant. Diesmal geht es um Josef, dem einfach alles zu viel ist und der den „HIMMEL AUF ERDEN“ erlebt. **Die Rollenverteilung dafür ist für den 13. November geplant.**
- **An jedem 2. Sonntag im Monat** gibt es in Zukunft etwas **Neues für Jungen und Mädchen ab der fünften Klasse**. Start auch dafür ist um 9.45 Uhr im Gemeindehaus. Schluss ist dann auch dort gegen 12.30 Uhr oder gegen 13.00 Uhr nach dem spontanen Mittagsbuffet. Lasst euch überraschen!!!

Also schon mal den 11. September, 9. Oktober und 13. November rot im Kalender markieren!

Wenn jetzt ein paar ältere, ehemalige Kinder auch Lust auf Kindergottesdienst bekommen haben, dürfen sie gerne als Mitarbeiter mit dabei sein.
Wir freuen uns auf klein, groß und größer!
Bis nächsten Sonntag!

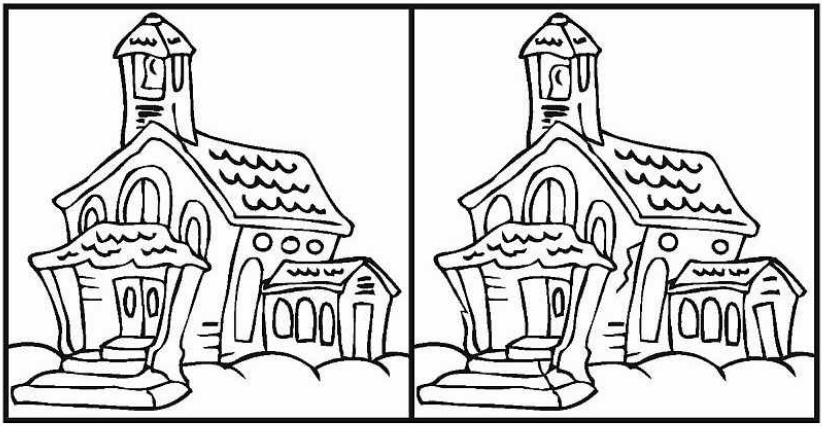
Euer KiGo-Team

Israel war ein kleines Volk und hatte Angst vor Feinden, Hungersnot und Hindernissen, wie Flüsse, Berge oder die Wüste. Doch Gott war immer bei ihnen und gab ihnen ein wunderbares Versprechen. Dieses Versprechen gilt heute auch für dich! Wenn du die fehlenden Buchstaben einsetzt, kannst du es lesen.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
1	F	Ü			H							H					H		,
2		U		B					M				!		W				
3		U			U			H			W	A							
4	G		H			,		W							H		B		
5					S				,		U	N			W				
6		U			U			H			F		U						
7	G		H			,			O							U			
8			C	H			V			B							.		

C = D1, K1, P1, G3, N4, G6
D = I1, A2, A3, D3, A5, M5, A6, D6, O7
E = G1, J2, P2, O3, B4, R4, F5, P5, L6, N6, B7, H8, L8, O8
I = J1, O1, E2, K2,I4, M4, S4, B5, G5, B8
L = J4, K4, J7, K7
N = N1, L2, Q2, R2, H5, Q5, R5, A8, M8, N8, P8
R = C1, F3, P3, C5, F6, O6, I8, K8
S = F2, I3, M3, N3, D4, I6, D7, H7, L7
T = F1, R1, G2, E4, E7, M7, E8

Finde die 10 Fehler!



©kids-web.org und dessen Lizensgeber. Alle Rechte vorbehalten.

Brücke der Hoffnung

Der nächste Hilfsgütertransport von „Brücke der Hoffnung“ findet Mitte September statt. Falls jemand schon eine **Hoffnungsbox** fertig gepackt hat, kann er diese gerne schon bei uns abgeben, damit wir diese dann direkt nach Hüttenberg schicken können. Ansonsten wäre es schön, wenn wir die Hoffnungsboxen bis Ende Oktober bekommen. Diese würden wir dann zusammen mit den anderen Hilfsgütern Anfang November direkt nach Hille bringen. Gerade diejenigen, die ein Weihnachtspaket packen, sollten diese beiden Termine wahrnehmen. Nach diesen Terminen ist eine Abgabe natürlich weiterhin möglich, da viermal im Jahr ein Hilfsgütertransport durchgeführt wird. Da wir immer wieder gefragt werden, was für Hilfsgüter benötigt werden, hat uns Eva Weg von „Brücke der Hoffnung“ eine aktuelle Liste zusammengestellt.Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Jan und Elisabeth Tel ☏ 04957/656.

Hilfsgüter Bedarfsliste Stand Sommer 2016

Folgende Dinge werden benötigt (bitte in Bananenkartons verpacken!):

- Gut erhaltene und saubere Kleidung und Schuhe für Kinder
- Gut erhaltene und saubere Kleidung und Schuhe für Erwachsene
- Hoffnungsboxen
- Handtücher/Geschirrtücher
- Decken
- Zelte, Campingmaterial, Kühltaschen, Picknickdecken
- Koffernähmaschinen
- Bohrmaschinen und Werkzeug
- Spiele (selbsterklärend, für die man keine Sprachkenntnisse braucht)
- Spielsachen (z.B. Lego, Playmobil, Autos, Puppen, Puzzle, Motorikspielzeug, Sandspielzeug, Wasserspielzeug)
- Schöne Bilder, besonders für Kinder
- Bastel- und Schulmaterial (Malblöcke, Buntstifte, Füller, Wasserfarben und Pinsel, Scheren, Kleber, Perlen, Knete, Buntpapier/Tonkarton, Radiergummi, Lineal, u.a.)
- Schulranzen (müssen nicht neu sein, aber sauber und funktionstüchtig)
- Minibacköfen (zum Aufbacken für Pizza, Brötchen, etc.) und Mikrowellen
- Brotbackmaschinen

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Wohnwoche 2016

Vom 7. bis 13. August waren das Gemeinde- und Küsterhaus mal wieder in fester Hand des Jugendkreises. Bereits zum 9. Mal veranstalteten wir dort mit ca. 40 Jugendlichen die Wohnwoche, während derer wir eine Woche lang im Gemeindehaus wohnten, mitten im Schul- und Arbeitsalltag. Jede/jeder folgte ihrem/seinem gewöhnlichen Alltag, ging zur Arbeit, Schule und Uni sowie zum Fußball-, Volleyball- oder Tennistraining. Gleichzeitig gab es aber auch viel Gemeinschaft, etwa bei Gesellschaftsspielen, dem Abendessen und den thematischen Einheiten am Abend.

Dabei erlebten wir den „Jugend-Alpha-Kurs“, der uns die Grundlagen unseres Glaubens aus einer ganz neuen Perspektive vor Augen führte. Dieser verlief ähnlich wie der „normale“ Alpha-Kurs, welcher vielen Mitgliedern unserer Gemeinde bereits bekannt sein dürfte. Wir bedanken uns beim Leitungsteam für die tolle Organisation, beim Küchenteam für die super Verpflegung und natürlich bei allen Gruppen und Kreisen, die eine Woche lang auf Gemeinde- und Küsterhaus verzichtet haben. Wir danken Gott für die schöne Zeit und freuen uns auf die Wohnwoche 2017, dann mit zehnjährigem Jubiläum.

Deeke und Hauke Bruns

0 €-Freizeit 2016

Der ganze Zug voller Koffer, Gemeindehäuser voller Isomatten, einstündige Märsche zum Strand oder Kletterpark, lange und laute Werwolf-Runden, lange Schlangen im Heidepark, mutige Bergwanderer und Worshipsongs am Bahnhof – das sind nur einige Eindrücke der 0 €-Freizeit!

Zusammen mit 14 Teilnehmern haben wir uns am 22. Juni auf den Weg gemacht und sind nach Scharbeutz gefahren, um ein paar Tage an der Ostsee zu verbringen. Darin eingeschlossen waren die weiten Fußwege zum Strand oder auch der weniger weite Weg zum See. Dank des großartigen Wetters konnten wir viel Zeit im Freien verbringen und dort unter anderem auch einen spannenden Mordfall aufdecken. Durch das eingeführte Mörderspiel standen Sätze wie „Du bist tot!“ oder „Wer lebt hier alles noch?“ an der Tagesordnung. Nach drei Tagen ging es weiter Richtung Goslar, wo wir in einem sehr schönen Gemeindehaus übernachten durften. Für die ganz motivierten Wanderer ging es dann auf den Brocken. Der Aufstieg hat sich für alle Teilnehmer gelohnt, denn die Aussicht auf 1140 Höhenmetern war wirklich jeden Muskelkater wert! Nach zwei Nächten in Goslar machten wir uns wieder weiter auf den Weg nach Schneverdingen. Die Überraschung und Freude war riesig, als es am Abend hieß: „Morgen fahren wir in den Heidepark!“ Dort haben wir dann – trotz langer Schlangen – einen sehr schönen und aufregenden Tag verbracht. Viel spannender war jedoch die letzte Nacht in Schneverdingen, in der die Polizei auf einmal vor der Tür stand und uns des Einbruchs beschuldigt hatte. Das Gesprächsthema am Frühstückstisch war damit gesichert! Abgeschlossen wurde die Freizeit am Samstag mit einem gemeinsamen Gottesdienst, dervon den Teilnehmern organisiert wurde.

Alles in allem hatten wir eine sehr gesegnete und prägende Woche mit super Teilnehmern, schönem Wetter (!!!) und tollen Erfahrungen mit Gott. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmal bei allen Spendern bedanken, die diese Freizeit überhaupt erst ermöglicht haben! Nach der Freizeit ist noch Geld übrig geblieben, das wir gerne dem EC-Ostfriesland spenden und damit die örtliche Jugendarbeit unterstützen möchten. Der größte Dank gilt natürlich unserem Gott, der uns die ganze Zeit über begleitet und beschützt hat!

Stina Oltmanns

Männerdings

Oll Reef Hus in Wrisse

Sonntag, 09. Oktober 14.00 Uhr

Immer einen Besuch wert. Ein Sammelsurium der skurrilsten Gegenstände und ein Museumsdirektor der besonderen Art. Außerdem gibt es genialen Apfelkuchen wie bei Oma.
Abfahrt: nach dem spontanen Mittagsbuffet.
Kosten: 2,50 Euro Eintritt + Verzehr.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bierprobe mit Frans

Freitag, 11. November 20.00 Uhr

Wir wollen in der „Alten Zollstation“ in Stickhausen eine Bierprobe mit Frans Epping machen.
Neben dem Genuss von Bier und Snacks, wird Frans uns mit ein paar „Biergeschichten“ unterhalten.
Abfahrt: 19.45 Uhr in Hollen bei der Kirche.
Kosten: nach Verzehr.
Bitte bis zum 05.11. bei Jan Tel ☏ 04957/656 anmelden.

Auch wenn wir „echte Männer“ sind, mögen wir es in der kalten Jahreszeit gerne etwas wärmer. Wir treffen uns deshalb ab dem 13. November jeden Montag im „Bakhus“ bei Heinz Weber in Südgeorgsfehn!

Neujahrskuchenbacken

Montag, 12. Dezember 20.00 Uhr

Das Männer nicht nur „Aufrollen“ können, sondern auch das Backen hinkriegen, werden wir an diesem Abend im „Bakhus“ bei Heinz Weber beweisen.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Von Frauen für Frauen

Frauenkreis

Der Frauenkreis findet in den folgenden Monaten an diesen Terminen jeweils um 20 Uhr statt:

07.09.2016	Wer war „Florence Nightingale“?
05.10.2016	Pastor Goudschaal kommt mit einem Thema zu uns.
02.11.2016	KEIN Frauenkreis, sondern wir gehen stattdessen zum zeitgleich in der Kirche stattfindenden ersten Abend der Hollener Bibeltage.
29.11.2016	(Achtung: ausnahmsweise dienstags!) Wir begehen unsere Adventsfeier.

CaféKlatsch

Eine Frau – ein Wörterbuch?
Viele Frauen – ein Kaffeeklatsch!

Jeden Dienstag vormittag ab 9.30 Uhr in jeder geraden Kalenderwoche außerhalb der Ferien wollen wir es uns gut gehen lassen.
Dann werden Brötchen und Butter besorgt und für Kaffee und Tee gesorgt. Alles, was sonst noch zu einem Frühstück gehört, darf mitgebracht werden.
Wir starten mit einem Impuls, mal witzig, mal nachdenklich, mal…
Danach wird gefrühstückt und erzählt.
Kinder sind natürlich herzlich willkommen und dürfen nach Herzenslust essen und spielen.
Gemeinsam Frühstücken ist doch nett, und zu besprechen haben wir auch immer was, oder?

Infos: Andrea Bohlsen ☏ 04489/941619
Dorothea Brunken ☏ 04489/941447

Von Frauen für Frauen

Frauenfreizeit auf Spiekeroog

In diesem Jahr wollen wir die Insel als Schatzinsel entdecken.

Wir nehmen uns Zeit für: Kreativ sein, Spaziergänge am Strand, gemütlich Tee trinken, Gespräche und Gemeinschaft genießen, über Bibeltexte nachdenken, viel laufen, die Insel wieder neu erleben, nur unter Frauen sein und ganz viel mehr.

Wir fahren vom:	**03.11.2016 – 06.11.2016**
Wir sind untergebracht im:	**evangelischen Jugendhof**
Wir zahlen für alles:	**160,00 € incl. Fähre und Unterbringung in Mehrbettzimmern mit Vollpension**
Wir treffen uns:	**7.30 Uhr in Ockenhausen und bilden Fahrgemeinschaften bis zur Fähre**

Ihr könnt euch ab sofort anmelden und informieren bei:
Andrea Sirsch, ☎ 04956/926726 oder Carmen Kramer, ☎04957/990028

Frauen, die noch nicht dabei waren, sind herzlich willkommen, es lohnt sich!

Wir freuen uns,
Andrea Sirsch und Carmen Kramer

C. Brötzmann ©GemeindebriefDruckerei.de

Seniorenfrühstück

Am 26.05.2016 fand im Gemeindehaus unser alljährliches Seniorenfrühstück statt. Um 9.30 Uhr wurden die Gäste von Pastor Goudschaal begrüßt, u. a. auch der Uplengener Historiker Arnold Frerichs. Nach dem Eingangslied

„Der Tisch ist gedecket
und alles bereit.
Oh, seht, was die Güte
des Schöpfers uns beut.
Oh, schmecket und sehet,
wie freundlich er ist.
Der niemals und nirgends
die Seinen vergisst“,

konnte mit dem Essen begonnen werden.
Im Anschluss daran hielt Herr Frerichs einen Vortrag von Uplengen aus längst vergangenen Zeiten. Es wurden unter anderem Bilder von der alten Hollener Kirche gezeigt, die sich noch auf dem alten Friedhof befand. Als diese platzmäßig nicht mehr ausreichte, wurde eine neue gebaut, unsere jetzige Christus-Kirche.
Es gab Fotos vom Graben des Nordgeorgsfehnkanals. Unvorstellbar schwere Arbeit haben die Männer damals geleistet, wenn man es mit der heutigen hochmechanisierten Zeit vergleicht.
Von Südgeorgsfehn sahen wir Aufnahmen von der Einweihung des Denkmals im 2. Weltkrieg, mit einem Bogen geschmückt und mit Hakenkreuzen versehen. Auch wurden Bilder gezeigt, worauf einige von den Gästen Verwandte oder Freunde erkannten.
Zwischendurch wurden immer wieder Anekdoten, aber auch Gedichte und Geschichten erzählt, die zum Nachdenken anregten. Insgesamt eine sehr gelungene Präsentation, die manch einem bestimmt noch längere Zeit in Erinnerung bleibt. Herr Frerichs hat viele historische Aufnahmen und Geschichten gesammelt, die inzwischen auch schon ein Buch zieren.
Zum Schluss gab es noch einen geistlichen Impuls von Pastor Goudschaal und ein Abschlusslied.
Wir danken allen Helferinnen und Helfern und freuen uns schon auf die Weihnachtsfeier mit den Senioren Ü 70 im Dezember.

Team der Seniorenarbeit

Weihnachten im Schuhkarton

Mit wenig Einsatz viel bewirken!!!!

Bildquelle: Geschenke der Hoffnung/David Vogt

Packen Sie doch einen Schuhkarton und schenken Sie unvergessliche Freude.

Geschenkideen - bunte Mischung aus:

Kleidung:	Mütze, Schal, Handschuhe, T-Shirt, Pullover, Socken etc.
Hygieneartikel:	Zahnbürste, Zahnpasta, Haarbürste, Kamm, Waschlappen etc.
Spielzeug:	Auto, Ball, Jo-Jo, Puppe, Kuscheltier, Dynamotaschenlampe etc.
Süßigkeiten:	Vollmilchschokolade, Bonbons, Lollies etc.
Schulsachen:	A5-Hefte, Bunt- und Bleistifte mit Anspitzer und Radiergummi etc.

Abgabe und Info: Helga Frerichs, ☎ 04489/1505
Waltraud Klatt, ☎ 04489/3364
oder im Internet: www.Geschenke-der-Hoffnung.org

Abgabe bis zum 15. November

Gottesdienste

In der Regel: Beginn 10.00 Uhr
mit anschließendem Tee- und Kaffeetrinken im Gemeindehaus
an jedem 2. Sonntag des Monats um 12.30 Uhr mit spontanem Kirchen-Buffet

Sonntag, den 04.09.
In Hollen kein Gottesdienst!
In der Baptistenkirche Augustfehn
Allianz-Gottesdienst der Gemeinden Augustfehn, Detern und Hollen
mit Augustfehntjer Musikteam und Chor „Zwischentöne“ Detern, Corinna Keiser u.a.
Parallel Kinderprogramm vom KiGo-Team der Baptistengemeinde Augustfehn
Kollekte: Deutsche Ev. Allianz

Sonntag, den 11.09.
Taufgottesdienst
mit Vorstellung der neuen KU-4-Kinder und P. Goudschaal
9.45 Uhr: KiGo
Kollekte: Diakonisches Werk in Niedersachsen

Sonntag, den 18.09.
Lektorensonntag
mit Chor „Zwischentöne“ Detern, Sigrid Tamminga und P. Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: GSELC

Sonntag, den 25.09.
Silberne Konfirmation
mit Gitarrenchor,
P. Podszus und P. Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD

Erntedankfest, den 02.10.
11.00 Uhr zu Beginn mit KiGo und P. Goudschaal,
anschließend Brotverkauf und Mittagessen
10.45 Uhr KiGo
Kollekte: Diakonisches Werk in Niedersachsen

Sonntag, den 09.10.
mit P. Bernd Schlotthoff
(einer der beiden Referenten der Hollener Bibeltage im November)
und P. Goudschaal
Kein KiGo!
Kollekte: Gefängnisseelsorge

Sonntag, den 16.10.
mit Martin Landmesser von der Karmelmission und P. Goudschaal
Kein KiGo!
Kollekte: Karmelmission

Gottesdienste

Sonntag, den 23.10.
mit Gitarrenchor
und Mario Hessenius
9.45 Uhr: KiGo
Kollekte: GRZ Krelingen

Sonntag, den 30.10.
(wegen der bevorstehenden Bibeltage vorgezogenes Reformationsfest)
mit Posaunenchor Nortmoor
und Georg Collmann
9.45 Uhr: KiGo
Kollekte: Diakonische Arbeit in der EKD

Montag , den 31.10.
Reformationsfest
10.00 Uhr Schulgottesdienst
mit P. Goudschaal
Kollekte: EC-Landesverband

Mittwoch, den 02.11.
20.00 Uhr Bibelabend
mit Posaunenchor Idafehn
und P. Bernd Schlotthoff
Kollekte: DZM

Donnerstag, den 03.11.
20.00 Uhr Bibelabend
mit Kirchenchor
und P. Klaus-Günter Pache
Kollekte: Missionarische Aufgaben der eigenen Gemeinde

Freitag, den 04.11.
20.00 Uhr Bibelabend
mit Posaunenchor
und P. Bernd Schlotthoff
Kollekte: Missionarische Aufgaben der eigenen Gemeinde

Samstag, den 05.11.
20.00 Uhr Bibelabend
mit Gemischtem Chor der Baptistengemeinde Remels
und P. Klaus-Günter Pache
Kollekte: Licht im Osten

Sonntag, den 06.11.
Abschluss der Hollener Bibeltage
mit Gitarrenchor,
P. Bernd Schlotthoff
und P. Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: GSELC

Gottesdienste

In der Regel: Beginn 10.00 Uhr
mit anschließendem Tee- und Kaffeetrinken im Gemeindehaus
an jedem 2. Sonntag des Monats um 12.30 Uhr mit spontanem Kirchen-Buffet

Sonntag, den 13.11.
mit Posaunenchor
und P. Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: Kriegsgräberfürsorge und Aktion Sühnezeichen

Anschließend Andachten anlässlich des Volkstrauertrages mit Posaunenchor
und P. Goudschaal
11.15 Uhr am Denkmal in Hollen
11.45 Uhr am Denkmal in S'fehn
14.00 Uhr am Denkmal in N'fehn

Buß- und Bettag, den 16.11.
20.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
mit Gitarrenchor
und P. Goudschaal
Kollekte: ERF

Ewigkeitsonntag, den 20.11.
mit Kirchenchor und P. Goudschaal,
mit Verlesung der Toten
des ausgehenden Kirchenjahres
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: Sprengel Ostfriesland

Sonntag, den 27.11. (1. Advent)
mit Bläserkreis Ostfriesland Süd,
Sigrid Tamminga
und P. Goudschaal
9.45 Uhr: KiGo
Kollekte: Brot für die Welt

Mittwoch, den 30.11.
20.00 Uhr
Meditative Adventsandacht
mit P. Goudschaal
Kollekte: Männerarbeit der eigenen Gemeinde

Sonntag, den 04.12. (2. Advent)
10.00 Uhr
Taufgottesdienst
mit P. Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: GSELC

17.00 Uhr
Weihnachtsoratorium
von Camille Saint-Saéns
als chorsinfonisches Projekt des Kirchenkreises Rhauderfehn
(Verkaufsstellen für Eintrittskarten bitte in der Presse beachten)

Mittwoch, den 07.12.
20.00 Uhr
Meditative Adventsandacht
mit P. Goudschaal
Kollekte: Berliner Stadtmission

Gemeindepraktikantin

Moin, liebe Christusgemeinde,
mein Name ist Alyssa Baatz und ich werde vom 5.9.-2.10. bei Pastor Johann Goudschaal mein Gemeindepraktikum absolvieren. Ich bin 21 Jahre alt und komme ursprünglich aus Oerel-Barchel bei Bremervörde.
Mit dem Theologiestudium, von dem das Praktikum ein Teil ist, habe ich 2013 in Göttingen begonnen. Mittlerweile wohne und studiere ich in Münster.
Was mich bewogen hat Theologie zu studieren? Von klein auf habe ich mit meiner Zwillingsschwester im Chor der Kirchengemeinde Gnarrenburg gesungen und dadurch auch in der Jugendarbeit mitgemacht und mitgearbeitet. Bis zum Beginn des Studiums habe ich auch einige Kinderfreizeiten in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese mitgestaltet. Diese tollen Erlebnisse und die Vielfältigkeit der theologischen Fächer machten mir die Entscheidung für das Theologie-Studium leicht.

Das Erlernen der alten Sprachen Griechisch und Hebräisch gehört ebenso dazu, wie die Kirchengeschichte und die Lust am Lesen, Schreiben und Denken.
Nach der Hälfte des Studiums und einer Menge Denken und manchem Moment der Unsicherheit bin ich jetzt ziemlich neugierig auf den Pfarrberuf.
Somit freue ich mich sehr auf das Praktikum und darauf Sie und Ihre Gemeinde kennenzulernen und den Glauben wieder mehr außerhalb der Uni zu entdecken und zu leben.

Viele Grüße,
Alyssa Baatz

Evangelische Allianz

Danket dem Herrn;
denn er ist freundlich,
und seine Güte
währet ewiglich!
Ps. 106,1

Weil er Gott ist, kann er alles für uns tun. Weil er Vater ist, will er alles für uns tun. (Martin Luther)
In diesem Vertrauen dürfen wir in unsere tägliche Fürbitte unsere Gebetsanliegen Gott hinlegen. Wir wollen in der „kleinen Allianz vor Ort" gemeinsam glauben, miteinander und füreinander beten. An dieser Stelle sollen die Ereignisse unserer Gemeinden dargestellt werden, wofür wir von Herzen Gott danken können und wofür wir auch unsere Bitte aussprechen dürfen.

Im Folgenden die aktuellen Gebetsanliegen in Dank und Fürbitte der nächsten Monate:

Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Hollen
Wir danken:
- Dass alle Freizeitgruppen wohlbehalten zurückgekommen sind.
- Für unsere KU-4 und KU-8 Konfirmanden.
- Für die vielen Begegnungen in Gebets-, Gesprächs- und Hauskreisen.
- Für die guten Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit.
- Für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter mit Ihrem Engagement.
- Für die vielen finanziellen Spenden für unsere Gemeindearbeit.
- Für unsere Gottesdienste.

Wir bitten:
- Mit unserer Fürbitte wollen wir unsere Konfirmanden begleiten.
- Für den nächsten Alpha-Glaubenskurs, dass persönliche Glaubensentscheidungen getroffen werden.
- Für die Bibeltage vom 2. bis zum 6. November mit Pastor Pache und Pastor Schlotthoff.
- Für die „Meditativen Andachten" in der Adventszeit.
- Für unsere kranken und pflegebedürftigen Menschen, dass sie von hilfsbereiten Menschen begleitet werden.
- Dass alle Gemeindearbeit und Verkündigung für einen Neuanfang und Wachstum im Glauben an Jesus Christus reiche Frucht trägt.

Evangelische Allianz

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Augustfehn

Wir danken:

- Wir sprechen an dieser Stelle einen Dank für die hinter uns liegenden Jahre ohne Pastor aus, in denen Jesus uns an der Hand hatte und geleitet hat. Der Dank gilt aber auch allen, die sich in vielfältiger Form in das Gemeindeleben eingebracht haben. Ohne Herzblut und Liebe zu Jesus wäre dies nicht möglich gewesen.
- Jetzt dürfen wir berichten, dass zum 1. Oktober die Berufung eines neuen Pastors ausgesprochen wurde. Sein Name ist Karl Karzelek. Er wird mit seiner Frau und seinen drei Kindern im Laufe der nächsten Monate von Wolfsburg nach Augustfehn umziehen.

Wir bitten:

- Unsere Bitte ist, dass der Umzug, sein Einleben in die geistliche Gemeinde, sein Zurechtfinden mit uns Gemeindegliedern, das Zurechtfinden in der örtlichen Gemeinde - also das Gesamtpaket eines sich neu orientierenden Pastors - bewahrt und beschützt wird. Und dass Jesus seine segnende Hand über uns alle hält.
- Das wünschen wir auch den umliegenden mit uns verbundenen Gemeinden.

Ev.-luth. St. Stephanie- und Bartholomäi-Kirchengemeinde

Bitten und Danken:

- Danke für alle schönen Minuten, Stunden, Tage, Jahre unseres Lebens.
- Für alle Erholung und Entspannung in der Urlaubszeit.
- Für die Evangelisten und Missionare in der Welt.
- Danke für die besonderen Veranstaltungen wie Ostfriesischer Kirchentag, Gemeindefest, Sportplatzgottesdienst…
- Für Christen, die wegen ihres Glaubens in Gefangenschaft sind.
- Für eine Ende von Terror und Gewalt.
- Für alle Hochzeitspaare und Ehepaare.
- Für alle Schulanfänger, Schüler und Lehrer.
- Für alle Trauernden, Einsamen und Kranken in unserer Gemeinde

Die Evangelische Allianz in Deutschland

Kreisjugendwart Sascha Wiegand

Mein Name ist Sascha Wiegand und ab dem 1. August 2016 arbeite ich als Kreisjugendwart für den Kirchenkreis Rhauderfehn.

Ab Mitte Juli wohne ich mit meiner Frau Stefanie und unseren beiden Söhnen Julius und Constantin in Backemoor, wo wir hoffentlich die frische Brise des Nordens genießen können.
Aufgewachsen bin ich im Ruhrgebiet, in der Nähe von Witten/ Bochum. Im Sommer 2002 wurde ich Diakon und arbeitete im Anschluss daran als Jugendreferent in der Kirchengemeinde Burgsteinfurt (liegt 28 Kilometer hinter Münster). Es folgte ein Umzug nach Köppern (Nähe Frankfurt am Main), wo ich als leitender Stammesführer der Heliand-Pfadfinderschaft im Evangelischen Jugendwerk Hessen tätig war. Ab Herbst 2006 arbeitete ich als Diakon in der St.Lamberti Kirchengemeinde in Selsingen, mit dem Arbeitsschwerpunkt Jugendarbeit.

Wenn ich nicht arbeite, dann gehe ich gerne ins Kino, lese gemütlich in einem Buch, schaue leidenschaftlich gerne den Tatort, sammle Modeleisenbahnen, überlege mir, wie es mit Star Wars weitergeht und trinke einen Tee mit meiner Frau.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben! Mit meiner Arbeit möchte ich etwas bewegen. Wichtig ist mir, meine Erfahrungen weiterzugeben und zu hören, was gewünscht ist. Und diese Ideen möchte ich mit vielen Menschen vor Ort weiterentwickeln und umsetzen. Die Arbeit mit Jugendlichen ist eine wichtige Arbeit. Ich möchte Jugendliche dort abholen, wo sie stehen und mit ihnen ihren und meinen Glauben teilen.

Ich bitte Gott, dass er meine Familie und mir einen guten Start schenkt und mich in meiner Arbeit begleitet!

Bis dahin grüßt Sie alle herzlich, Ihr
Sascha Wiegand

Evangelisch-lutherischer
Kirchenkreis
Rhauderfehn

Hilfe für verfolgte Christen in Indien

Kirchenkreis Rhauderfehn stellt Weichen für Zusammenarbeit mit Partnerkirche.

Der Missionsausschuss des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Rhauderfehn hat sich für eine Neuorientierung in der Zusammenarbeit mit der indischen Partnerkirche GSELC entschieden. Bei einem Treffen in der Kirchengemeinde Detern wurde nicht nur eine Weiterführung der bisherigen, langjährigen Hilfsprogramme für die „Good Shepherd Evangelical Lutheran Church“ (Evangelisch-lutherische Kirche des guten Hirten) beschlossen; die Ausschussmitglieder unter Leitung des Vorsitzenden Georg Collmann haben sich zudem für ein verbindliches Qualitätsmanagement ausgesprochen. Eigens dafür ist Ute Penzel, Koordinatorin für soziale Projekte in Indien beim Evangelisch-lutherischen Missionswerk Niedersachsen, Mitte Juni nach Indien gereist: Dort hat sie im Auftrag des Kirchenkreises Gespräche mit christlichen Verbänden geführt und Workshops für Mitarbeiter der GSELC geleitet. Im südindischen Bundesstaat Andhra Pradesh werden vier Hostels für Jungen und Mädchen sowie ein umfangreiches Bildungsprogramm unterstützt.

„Es geht in den Workshops um die Basics. Also: Wie erstellt man eine Kalkulation für den Haushalt, wie wird ein Budget verwaltet“, so Penzel, die sich mit Blick auf die weitere Zusammenarbeit optimistisch zeigte. Sie machte aber auch deutlich, mit welchen Problemen die GSELC und ihre Einrichtungen zu kämpfen haben: „Christliche Kinderheime werden von staatlicher Seite besonders intensiv beäugt!“

(v.l.) Ewald Pollmann, Pastor Henning Behrends, Pastorin Dr. Helga Kramer, Georg Collmann, Superintendent Gerd Bohlen und Anita Broers als Vertreter des Missionsausschusses sowie Ute Penzel aus Hermannsburg.

Christen sind in Indien eine Minderheit, die von staatlicher Seite nicht gerade unterstützt wird und sich immer wieder Repressionen ausgesetzt sieht.

Ausschussmitglied Henning Behrends, Pastor in Detern und Kenner der Lage von Christen in der Dritten Welt, ergänzte: „Christenverfolgung in Indien läuft mitunter sehr subtil ab: Der Staat legt die Latte für kirchliche Einrichtungen so hoch, dass niemand mehr rankommt und schon ist die Institution kaputt.“

Ziel des Besuches von Ute Penzel war, die Kirche Stück für Stück zur finanziellen Selbstständigkeit zu verhelfen und die Unterbringung sowie Ausbildung der Kinder zu sichern.

Der Kirchenkreis Rhauderfehn unterstützt die indische Partnerkirche mit bis zu 25.000 Euro pro Jahr und pflegt einen intensiven Austausch mit den dort lebenden Christen.

Dies und Das

Orgelunterricht wird gefördert

Kirchenkreiskantor Andreas Kronfeld schreibt dazu: Der Kirchenkreisvorstand hat auf meinen Vorschlag hin die finanzielle Förderung von Orgelunterricht, insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beschlossen. Bei Erfüllung der Voraussetzungen ist eine Unterstützung von 250,- € pro Jahr möglich. Es ist dem Kirchenkreis wichtig, dass zielstrebig an der Entwicklung der Fertigkeiten eine Gemeinde begleiten zu können, und auf die Ablegung der D-Prüfung hingearbeitet wird. Ich bitte alle Interessenten, sich mit mir in Verbindung zu setzen (☏ 04952/827271 oder Kantorat.kronfeld@freenet.de). In einem persönlichen Gespräch erläutere ich Ihnen gern die Details und wir erarbeiten gemeinsam die am besten passendste Lösung. Neben der Förderung durch den Kirchenkreis gibt es weitere Unterstützungsmöglichkeiten, die ggf. genutzt werden können. Ostfriesland genießt international einen ausgezeichneten Ruf als europäische Orgellandschaft. Wir sollten alles dafür tun, dass die wertvollen Instrumente auch weiterhin von qualifizierten Orgelspielern zum Klingen gebracht werden.

Pastor weg

Vom **19. – 22.09.2016** nimmt Pastor Goudschaal mit den Kolleginnen und Kollegen des Kirchenkreises Rhauderfehn an einer Klausurtagung auf Usedom teil. Vom **19. – 30.10.2016** hat er Urlaub. Im Falle des Falles sind die Vertreter den Bestattungsunternehmen bekannt. In dringenden Fällen kann man sich auch an den Vorsitzenden unseres Kirchenvorstandes Anton Park wenden (☏ 04489/942670).

Kleidersammlung für Bethel

Vom **04. – 07.10.2016** (in einem kürzeren Zeitraum als in den Vorjahren) findet die Bethel-Kleidersammlung statt. Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten können in Säcken in der Garage des Pfarrhauses abgegeben werden.

Putztag

Es ist wieder einmal soweit: Um die Außenanlagen rund um unsere Kirche und das Gemeindehaus für die Advents- und Weihnachtszeit vorzubereiten, ist der schon fast obligatorische „Herbst-Putztag“ für den **19.11.2016 um 8.30 Uhr** anberaumt. Dafür sind wieder viele fleißige Hände erforderlich. Bitte helfen Sie mit, denn gemeinsam macht das viel mehr Spaß. Für das leibliche Wohl ist für alle Beteiligten mit einem Frühstück gesorgt.

Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saéns

Inzwischen hat Kantor Andreas Kronfeld mit vielen Sängerinnen und Sängern aus der Region die Proben für das neue chorsinfonische Projekt des Kirchenkreises Rhauderfehn begonnen: das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saéns. Die Aufführung mit

Orchester und Solisten ist am **2. Advent, den 04.12.2016, um 17.00 Uhr** in der Christus-Kirche zu Hollen. Was hier nur kurz angezeigt ist, wird in der Presse rechtzeitig ausführlicher bekannt gegeben (samt den Verkaufstellen für die Eintrittskarten).

Adventsfeier für unsere Senioren

Am **Montag, den 12.12.2016, um 14.30 Uhr** findet für unsere Senioren im Gemeindehaus eine Adventsfeier statt. Wie in den letzten beiden Jahren werden sie zu dieser Veranstaltung nicht mehr persönlich mit einem Einladungsschreiben von unseren Mitarbeiterinnen aufgesucht – im Gegensatz zum Seniorenfrühstück im Frühjahr und zum Seniorenausflug im Sommer, wenn wir dann aus organisatorischen Gründen zuverlässige Rückmeldungen der Eingeladenen brauchen. Für die Adventsfeier lassen wir uns wieder überraschen, wie viele Senioren kommen. Deshalb: Herzliche Einladung!

Expedition zum ANFANG

Viele erinnern sich gerne an unsere Gemeindeaktion „Expedition zum ICH“ im ersten Quartal des Jahres 2014. Nach drei Jahren soll im ersten Quartal des Jahres 2017 wieder eine ähnliche Aktion angeboten werden unter dem Motto „Expedition zum ANFANG“. Es ist eine „Reise“ durch das ganze Markusevangelium. Die Expedition besteht wieder aus drei Elementen: sechs Sonntagsgottesdienste um 10 Uhr (am 15.01. / 29.01. / 12.02. / 26.02. / 12.03. / 26.03), sechs Gemeindeabende mittwochs um 20 Uhr (immer zehn Tage nach jeder Gottesdiensteinheit am 25.01. / 08.02. / 22.02. / 08.03. / 22.03. / 05.04) und ein Buch von Klaus Douglass, in dem er das Markusevangelium auslegt. In der nächsten Gemeindebriefausgabe ab Dezember steht Ausführlicheres, u. a. auch über den Verkauf des Buches.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

ist am 10.11.2016. Der Gemeindebrief umfasst dann die Monate Dezember 2016 bis Februar 2017.

Die Botschaft der Steine

Wenn ich über den nahe gelegenen Friedhof gehe, um das Grab meiner Frau zu besuchen, komme ich an Hunderten von Grabsteinen vorbei. Sie alle tragen Namen und Lebensdaten von Verstorbenen. Auf kaum einem Grabstein findet sich noch eine Botschaft. Jedoch zwei Grabsteine nebeneinander haben mich bei jedem Vorübergehen nachdenklich gemacht. Auf einem Stein lautet die Inschrift unter dem Namen einer Frau: " Im Hause des Herrn immerdar!"
Wo sind unsere Verstorbenen? Sind sie immer noch bei uns? Sind sie bei Gott zu Haus? Unerbittlich zerschneidet der Tod die irdischen Beziehungen. Und es ist wichtig, Verstorbene ganz loszulassen und sie Gott anzubefehlen. Wenn ich dann am Grab meiner Frau angekommen bin, danke ich Gott für die 35 Jahre der Gemeinsamkeit. Aber ich danke auch dafür, dass meine Frau von ihrem Leiden erlöst und bei Gott zu Hause ist. Ich bin sicher, dass sie in Gottes Händen besser aufgehoben ist als in den Händen der Ärzte, die ihr nicht mehr helfen konnten, und in unseren Händen, die sie nicht mehr halten konnten. Über ihrem Namen und den Lebensdaten seht das Zeugnis ihres Lebens, Leidens und Sterbens: "Jesus lebt, mit ihm auch ich!"

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn!" Römer 14,8

Aus: Kühner Axel
Voller Freude und Gelassenheit 365 Andachten, Edition Alpha 2013

Freud und Leid

Leider dürfen personenbezogene Daten in der Internet-Version des Gemeindebriefes nicht abgedruckt werden.

Sollten Sie Interesse an dem vollständigen Gemeindebrief haben, wenden Sie sich bitte an:

Pastor Johann Goudschaal
Tel: 04489/1251
Email: pastor@kirche-hollen.de

Geburtstage der über 80-jährigen

Leider dürfen personenbezogene Daten in der Internet-Version des Gemeindebriefes nicht abgedruckt werden.

Sollten Sie Interesse an dem vollständigen Gemeindebrief haben, wenden Sie sich bitte an:

Pastor Johann Goudschaal
Tel: 04489/1251
Email: pastor@kirche-hollen.de

Geburtstage der über 80-jährigen

Leider dürfen personenbezogene Daten in der Internet-Version des Gemeindebriefes nicht abgedruckt werden.

Sollten Sie Interesse an dem vollständigen Gemeindebrief haben, wenden Sie sich bitte an:

Pastor Johann Goudschaal
Tel: 04489/1251
Email: pastor@kirche-hollen.de

Monatsspruch September

Gruppen und Kreise

Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst
wöchentlich sonntags um 9.45 Uhr
im Gemeindehaus
Andrea Bohlsen ☎ 04489/941619
Neele Möhlmann ☎ 04956/990319

Jungschar
wöchentlich samstags um 15.00 Uhr
im Gemeindehaus
Hauke Oltmanns ☎ 04956/4205

KU-4
wöchentlich mittwochs um 15.30 Uhr

KU-8
wöchentlich dienstags 16.00 Uhr und
17.00 Uhr und donnerstags 17.00 Uhr
Johann Goudschaal ☎ 04489/1251
jeweils im Gemeindehaus

Teenykreis
wöchentlich dienstags um 19.00 Uhr
im Küsterhaus
Tobias Goudschaal ☎ 04489/1251

Jugendkreis
wöchentlich samstags um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus
Steffen Weerts ☎ 04489/2065

Treff für Alleinstehende

1. + 3. Sonntag im Monat um 14.30 Uhr
im Gemeindehaus
Meta Brunken ☎ 04489/2742

Begegnungscafé mit Flüchtlingen

letzter Freitag im Monat um 16.00 Uhr
Hannelore Collmann ☎04956/3833

Treffen für Frauen und Männer

Männergesprächskreis "JederMann"
14-tägig donnerstags um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus
Karl-Heinz Kruse ☎ 04489/2525

Männerdings
jeden Montag um 20.00 Uhr
im Bauwagen bei Manuel Brunken
Gerhard Oltmanns ☎ 04489/3879

Die Biker um Hollen herum
Georg Collmann ☎ 04957/1244

Frauenkreis
erster Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus
Waltraut Klatt ☎ 04489/3364

Frauengesprächskreise
14-tägig montags um 9.00 Uhr
in Privathäusern
Hannelore Collmann ☎ 04956/3833

14-tägig dienstags um 9.30 Uhr
in Privathäusern
Alice Ubben ☎ 04489/935736

zweiter Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus
Helga Frerichs ☎ 04489/1505

3-wöchig donnerstags um 20.00 Uhr
in Privathäusern
Ines Cramer ☎ 04956/2207

Frauenfrühstückskreis CaféKlatsch
14-tägig dienstags von 9.30-11.30 Uhr
Andrea Bohlsen ☎ 04489/941619
Dorothea Brunken ☎ 04489/941447

Musik und Chöre

Kirchenchor
wöchentlich donnertags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Ursula Olthoff ☎ 0491/74103

Gitarrenchor
wöchentlich montags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Gertrud Specht ☎ 04489/2428

Posaunenchor
wöchentlich freitags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Inga Hellmers ☎ 04489/935710

Organist
Wilfried Bokelmann ☎ 0162/8801228

Gruppen und Kreise

Gesprächskreise

In Privathäusern

14-tägig dienstags um 20.00 Uhr
Menno Bruns ☎ 04489/1828

wöchentlich dienstags um 20.00 Uhr
Andrea Dreyer ☎ 04957/9270594

14-tägig dienstags um 20.00 Uhr
Waltraud Klatt ☎ 04489/3364

monatlich dienstags um 20.00 Uhr
Gerhard Oltmanns ☎ 04489/3879

2. + 4. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
Ulrike Goudschaal ☎ 04489/941630

wöchentlich donnertags um 20.00 Uhr
(JEK) Jan Tel ☎ 04957/656

3-wöchig dienstags um 20.00 Uhr
Hannelore Collmann ☎ 04956/3833

14-tägig samstags um 20.00 Uhr
Hermann Specht ☎ 04489/2428

3-wöchig samstags um 20.00 Uhr
Klaus Weerts ☎ 04489/2065

Im Gemeindehaus

14-tägig sonntags um 20.00 Uhr
Ursula Schaffarzyk ☎ 04489/1444

14-tägig dienstags um 20.00 Uhr
Werner Hanken ☎ 04956/3853

monatlich dienstags um 20.00 Uhr
Henny Limbeck ☎ 04489/940023

2. Dienstag im Monat um 9.00 Uhr
Gerhard Oltmanns ☎ 04489/3879

3. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
Heike Tel ☎ 04489/1070

2. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr
Alice Ubben ☎ 04489/935736
Werner Hanken ☎ 04956/3853

Im Küsterhaus

2. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
Antchen Dieken ☎ 04489/4049333

2. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
Heiko Oltmanns ☎ 04956/4205

Bibelkreise in Privathäusern

Bargerfehn
wöchentlich montags um 20.00 Uhr
Erwin Cramer ☎ 04489/3953

Südgeorgsfehn
wöchentlich montags um 20.00 Uhr
Meta Brunken ☎ 04489/2742

Westerfeld
14-tägig montags um 20.00 Uhr
Arnold Bruns ☎ 04489/2672

Südgeorgsfehn
14-tägig mittwochs um 20.00 Uhr
Eilert Peters ☎ 04957/8988846

Gebetskreise

14-tägig montags um 10.00 Uhr
in Privathäusern
Johanne Collmann ☎ 04956/2405

14-tägig montags um 20.30 Uhr
in Privathäusern
Ernst Bohlsen ☎ 04489/941619

wöchentlich freitags um 19.30 Uhr
in Privathäusern
Mareka Bruns ☎ 04489/1828

“Mütter in Kontakt”
14-tägig dienstags um 8.45 Uhr
im Küsterhaus
Elfriede Hanken ☎ 04956/3853

Alpha-Kurs
zweimal im Jahr (11 Abende und 1 Samstag) im Gemeindehaus
Gerhard Oltmanns ☎ 04489/3879

Ehekurs
in regelmäßigen Abständen (7Abende) im Gemeindehaus
Johann Goudschaal ☎ 04489/1251

Kontakte und Adressen

Pfarramt
Pastor Johann Goudschaal
Hollener Landstraße 8, 26670 Hollen
☎ 04489/1251 🖷 04489/410942
KG.Hollen@evlka.de

Vorsitzender Kirchenvorstand
Anton Park
Zum Wallacker 1, 26670 Hollen
☎ 04489/942670 🖷 04489/942671

Küsterin
Johanne Müller
An der Kirche 8, 26670 Hollen
☎ 04489/3906

Gemeindehaus & Außenanlagen
Anja & Helmut Ley
Zur Gaste 17, 26670 Hollen
☎ 04489/3252

Diakoniestation
Lindenallee 2, 26670 Remels
☎ 04956/92841-0

Schwangerenberatung
Carmen Kramer
Kirchstr. 8, 26670 Remels
☎ 04956/928410 oder 0173/9022647

Neugeborenenbesuchsdienst
Dorothea Brunken ☎ 04489/941447

Besuchsdienst
Johann Goudschaal ☎ 04489/1251

Seniorenarbeit
Anne-Marie Fahrenholz ☎ 04489/1060

Kirchenführungen
Gerrik Cramer ☎ 04489/940057

Mitarbeiterteam
Gerhard Oltmanns ☎ 04489/3879

CD- & Mediendienst
Alfred Collmann ☎ 04956/3833

Homepage
Hermann Specht ☎ 04489/408228

Weitere Angebote

Kirchenkaffee
nach jedem Sonntagsgottesdienst im Gemeindehaus
Gertraud und Markus Collmann ☎ 04957/927725

Spontanes Kirchenbuffet
jeden 2. Sonntag um 12.30 Uhr im Gemeindehaus
Arno und Wiltrud Park ☎ 04957/927314

Kleine Leihbücherei
jeden 2. Sonntag nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus
Christa Willhaus ☎ 04489/1723

Altpapiersammlung
am jedem letzen Samstag im Monat, in der Zeit von 9.00 - 12.30 Uhr bei der Kirche

Impressum

Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der ev. luth. Christus-Kirchengemeinde Hollen 26670 Uplengen, Hollener Landstr. 8, ☎ 04489/1251
Redaktionsteam:	Johann Goudschaal, Anton Park, Maike de Vries
Satz & Layout:	Elisabeth Tel, Andrea Dreyer
E-mail:	gemeindebrief@kirche-hollen.de
Homepage:	www.kirche-hollen.de
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Bad Oesingen
Auflage:	1.400 Exemplare
Bilder:	privat, soweit nicht anders angegeben

Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Hollen wird regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens zum Redaktionsschluss des betreffenden Gemeindebriefes dem Kirchenvorstand vorliegen.

Konten der Gemeinde:

Raiffeisen-Volksbank eG
IBAN: DE29285622970100066700
BIC: GENODEF1UPL
Sparkasse Leer-Wittmund
IBAN: DE16285500000006811608
BIC: BRLADE21LER

Bei der Überweisung bitte vermerken:
"Kirchengemeinde Hollen"

Inhalt:	Seite:

An(ge)dacht	2-3
Ambulante psychatrische Pflege	4-6
Fit für Hundert	6
Heute	7
Junge Seite - für alle ab 6	8-9
Brücke der Hoffnung	10
Wohnwoche 2016	11
0 € Freizeit	12
Männerdings	13
Frauenkreis	14
Caféklatsch	14
Frauenfreizeit	15
Seniorenfrühstück	16
Weihnachten im Schukarton	17
Gottesdienste	18-20
Gemeindepraktikantin	21
Evangelische Allianz	22-23
Neuer Kreisjugendwart	24
Hilfe für verfolgte Christen	25
Dies und Das	26-27
Die Botschaft der Steine	28
Freud und Leid	29
Altengeburtstage	30-31
Monatsspruch	31
Gruppen und Kreise	32-33
Kontakte und Adressen	34
Impressum	35

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.11.2016

Hollener Bibeltage 2016

Das Bilderbuch Gottes
mit verschiedenen Gleichnissen Jesu
in der Christus-Kirche (Hollener Landstr. 8, 26670 Hollen),
anschließend Tee im Gemeindehaus

Mittwoch, den 2.11., um 20 Uhr
mit Posaunenchor Idafehn und Bernd Schlotthoff
„Die einen sind im Dunkel, die andern sind im Licht“ (Lukas 16, 19-31)

Donnerstag, den 3.11., um 20 Uhr
mit Kirchenchor Hollen und Klaus-Günter Pache
„Alles oder nichts“ (Matthäus 13, 44-46)

Freitag, den 4.11., um 20 Uhr
mit Posaunenchor Hollen und Bernd Schlotthoff
„Buße ist immer ein Freudenfest“ (Lukas 13, 6-9)

Samstag, den 5.11., um 20 Uhr
mit Chor der Baptistengemeinde Remels und Klaus-Günter Pache
„Wer hat hier eigentlich das letzte Wort?“ (Matthäus 13, 24-30+36-43)

Sonntag, den 6.11., um 10 Uhr
mit Gitarrenchor Hollen und Bernd Schlotthoff
„Der Mann, der ein Narr war“ (Lukas 12, 15-21)

Bernd Schlotthoff
Jahrgang 1938, verheiratet, drei Kinder,
1965-1987 Pastor in Herne,
1987-1990 im Reisedienst der AGGA
(Arbeitsgemeinschaft für Gemeindeaufbau),
1990-2003 Pastor in Minden,
seit 2003 pensioniert und weiterhin engagiert
als Prediger, Evangelist und Gemeindeberater

Klaus-Günter Pache
Jahrgang 1952, verheiratet, fünf Kinder,
seit 1979 Pastor der Paulus-Gemeinde in Bremen,
1998 – 2003 Präses des Mülheimer Verbandes
Freikirchlich Evangelischer Gemeinden,
Referent bei den Hollener Bibeltagen 2009